



Carl Maria von Weber Der Freischütz

Herausgegeben von Bert Alexander Petzold, gespielt von Timo Weisschnur, Anja Lehmann, Mirko Kasimir und anderen

Amor 2015 (Die Zeit-Edition) • 1 CD (ca. 40 min.) • 11,99 • ab 4 • 978-3-944063-28-7



Der junge Max würde sich nur zu gerne mit der hübschen Agathe verabreden. Ihr Vater, der Förster Kuno, verlangt vorher jedoch einen Probeschuss: Max soll mit seiner Schleuder eine Papiertaube aus dem Baum schießen, dann darf er Agathe treffen und mit ihr Kuchen essen. Dabei ist Max doch so furchtbar nervös, was macht er denn nur, wenn er die Taube nicht trifft? Da macht ihm Kaspar ein ungewöhnliches Angebot: Er bietet ihm Freikugeln an, die ihr Ziel immer treffen...

Für die jungen Hörer wurde die Handlung ein wenig abgemildert: Die Männer buhlen nicht um Agathes Hand, sondern nur um ein Treffen mit ihr bei Kaffee und Kuchen. Es wird nicht mit Gewehren, sondern mit Schleudern geschossen, und die Freikugeln, die Max und Kaspar in der Wolfsschlucht gießen, sind nicht aus Metall, sondern aus Lehm und alter Leberwurst gemischt. Die teuflische siebte Kugel, die Agathe treffen soll, wird sie nicht töten, sondern soll sie nur wütend machen, damit sie Max nicht mehr mag und ihn nicht mehr treffen will.

Der Teufel Samiel tritt nicht in Erscheinung, was auch daran liegt, dass Max die meiste Zeit als Ich-Erzähler auftritt und so den Teufelspakt zwischen Kaspar und Samiel, bei dem er nicht anwesend ist, nicht erzählen kann. Vielleicht wäre er für kleine Kinder auch zu gruselig, immerhin geht es im Original darum, dass Kaspar ihm die Seelen von Agathe und Kuno verspricht und sein eigenes Leben riskiert, als Samiel zunächst nicht zustimmt. Obwohl die Szene in der Wolfsschlucht wichtig und vor allem imposant ist (mit Geistererscheinungen und vor allem sehr guter Musik!), ist es nicht schlimm, dass sie in dieser Version fehlt, denn dadurch kann sich das Hörbuch an deutlich jüngere Hörer wenden.

Zwischen den Szenen, die von unterschiedlichen Schauspielern gesprochen werden und mit passenden Geräuschen wie einem Vogelzwitschern im Wald oder Schritten auf dem Kies untermalt werden, werden kurze Auszüge aus der Oper eingefügt. Für Kinder wird es schwierig sein, die gesungenen Worte zu verstehen, allerdings ist das für die Handlung auch nicht wichtig. Es geht vielmehr darum, dass der junge Hörer mit der Musik und auf diese Weise



mit einem wichtigen Stück deutscher Kultur vertraut wird – ich hatte selbst als Kind eine Kinderversion des Freischütz und kann viele Lieder und Szenen auch heute noch auswendig.

Die Geschichte ist auch für Kinder spannend und gut nachvollziehbar und ob Max Agathe nun heiraten oder nur mit ihr Kuchen essen will, spielt keine große Rolle. In beiden Fällen kann man verstehen, dass er aufgeregt ist und das Falsche tut, weil er Angst vorm Scheitern hat, dass er im Grunde jedoch ein guter Kerl ist, der seine Agathe verdient hat.

In der *Die Zeit-Edition* sind im Amor Verlag bereits viele berühmte Opern für Kinder erschienen, beispielsweise Aida, Tristan und Isolde, La Traviata, Die Hochzeit des Figaro oder Die Zauberflöte. Die große Box, die alle zwölf Titel kombiniert, ist sogar für den Deutschen Hörbuchpreis 2015 nominiert – zurecht, will man meinen!